

**Dauerhafte Verlegung der Haltestelle Hanauer Straße in die Dachauer Straße im Zuge der Wiederherstellung der Straßenbahngleisanlagen nach Sanierung des U-Bahnhofs Westfriedhof**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235**

**Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates am 15.11.2016**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag und Antrag des Referenten**

Wie in der Sitzung des Ausschusses für Arbeit und Wirtschaft am 08.11.2016.  
Der Ausschuss hat den Antrag des Referenten abgelehnt.

Die Stadtwerke München GmbH hat daraufhin die in Anlage 1 beiliegende Stellungnahme abgegeben, auf die verwiesen wird.

Die SWM wird in der Vollversammlung für etwaige Nachfragen zur Verfügung stehen.

Der Referent legt den Antrag in der geänderten Fassung des Ausschusses (Änderung fett gedruckt) vor.

**II. Antrag des Referenten**

1. Der dauerhaften Verlegung der Haltestelle Hanauer Straße in die Dachauer Straße und der damit verbundenen Änderung der geänderten Fahrstreifeneinteilung der stadteinwärtigen Richtungsfahrbahn der Dachauer Straße wird **nicht** zugestimmt.
2. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der/Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadtrat/-rätin

Josef Schmid  
2. Bürgermeister

**IV. Abdruck von I. mit III.**  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle (2x)  
an die Stadtkämmerei  
an das Revisionsamt  
z.K.

**V. Wv. RAW - FB V** Netzlaufwerke/allgemein/FB\_V/swm/5 Betrieb/1 Eigentliches Geschäft/08 Verkehr/03  
Trambahn/Westfriedhof/Deckblatt-VV.odt  
zur weiteren Veranlassung.

Zu IV.

1. Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

2. An das Baureferat

An die BA-Geschäftsstelle Nord

An das Kreisverwaltungsreferat

An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung

Per Hauspost

An die Stadtwerke München GmbH/VB

z.K.

Am

SW//M

Unternehmensbereich Verkehr

Wir fahren für die  MVG

Stadtwerke München GmbH · 80287 München

Referat für Arbeit und Wirtschaft  
Beteiligungsmanagement, [REDACTED]

[REDACTED]

Datum:  
9. November 2016Ansprechpartner:  
[REDACTED]Strategische Planungsprojekte  
Projekte TramTelefon: 089 2191-2276  
Telefax: 089 2191-2384  
[REDACTED]**Dauerhafte Verlegung der Haltestelle Hanauer Straße in die Dachauer Straße – Folgen bei erneuter Ablehnung der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235 durch die Vollversammlung des Stadtrats**

Sehr geehrte [REDACTED]

vorab möchten wir Sie darum bitten, im Rahmen Ihrer Möglichkeiten ausfindig zu machen, aus welchen Beweggründen die Fraktionen von SPD, CSU und Bürgerlicher Mitte in der Ausschusssitzung die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235 überraschend und ohne Diskussion abgelehnt haben, und uns über diese Beweggründe aufzuklären.

Wie gestern erbeten, erhalten Sie hier unsere Stellungnahme zu den Folgen für die SWM/MVG, falls die beantragte Haltestellenverlegung nicht durchgeführt werden kann.

Da sich die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235 ausschließlich mit der dauerhaften Verlegung der Haltestelle Hanauer Straße in die Dachauer Straße befasst, halten die SWM an den übrigen Optimierungsmaßnahmen aus dem laufenden, kurz vor dem Abschluss stehenden Plangenehmigungsverfahren (Verlängerung Überholgleis Orpheusstraße, Einrichtung der Haltestelle an der Emmy-Noether-Straße, Anpassungen der Gleisdreiecke an die veränderte Gleisführung zwischen Baldurstraße und Orpheusstraße) fest. Dies ist zwingend notwendig, um die Betriebsanlagen im Umfeld des Westfriedhofs für den Einsatz der bestellten Straßenbahnfahrzeuge mit bis zu 48 m Länge tauglich zu machen, und daher für die SWM unverzichtbar.

In Bezug auf das laufende Genehmigungsverfahren wäre unverzüglich ein Tekurantrag einzureichen, der den Verzicht auf die Haltestellenverlegung zum Inhalt hätte. Da uns die Gründe für die Ablehnung der Haltestellenverlegung durch den Stadtrat bisher nicht bekannt sind, wären wir gezwungen hier abstrakt auf eine sachlich nicht begründbare Ablehnung aus politischen Gründen zu verweisen. Ob ein solcher Änderungsantrag vor dem Hintergrund der damit verbundenen Nachteile in der Barrierefreiheit für den bisherigen Standort (siehe unten) mit dieser Planrechtfertigung Erfolg haben könnte, ist ungewiss.

**Stadtwerke München GmbH**  
Unternehmensbereich VerkehrPostanschrift  
80287 MünchenHausanschrift  
Emmy-Noether-Straße 2  
80992 MünchenTelefon: +49 89 2191-0  
www.mvg.de**Haltestellen**  
**U-Bahn** U1, U7  
Westfriedhof  
**Bus** 151  
Westfriedhof  
**Bus** 164, 165, 180  
Borstei  
**Tram** 20, 21, N20  
Borstei**Geschäftsführung**  
Dr. Florian Bieberbach (Vorsitzender)  
Stephan Schwarz  
Erna-Maria Tröxl  
Werner Albrecht  
Ingo Wortmann**Aufsichtsratsvorsitzender**  
Oberbürgermeister Dieter Reiter**Handelsregister**  
Amtsgericht München,  
HRB 121920**USt-IdNr.**  
DE812500229**Gläubiger-ID**  
DE261000000030250**Bankverbindung**  
Deutsche Bank AG  
IBAN DE93 7007 0010 0220 1150 00  
BIC DEUTDEMMXXX  
Postbank AG  
IBAN DE40 7001 0080 0037 0008 01  
BIC PBNKDEFFXXX

Der verlorene bauliche Aufwand kann wie folgt abgeschätzt werden:

- 45.000 € Rückbau der in Endausbauqualität hergestellten Bahnsteige der Haltestelle Hanauer Straße
- 58.000 € Mehraufwand für die Herstellung des Provisoriums mit einer Nutzlänge von 48 m für den späteren Betrieb mit Langfahrzeugen im Vertrauen auf die Genehmigungsfähigkeit der Haltestelle am neuen Standort

Betriebliche Nachteile:

- **Schlechtere Erschließungswirkung** der Tram für die Gebiete östlich und westlich der Hanauer Straße bei Wiederherstellung des alten Haltestellenstandorts in der Orpheusstraße; die im Falle eines Verzichts auf die Haltestellenverlegung nicht generierbaren Vorteile für die Fahrgäste wurden in der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235 einschließlich der ergänzenden Ausführungen für die Sitzung im Ausschuss für Arbeit und Wirtschaft am 08.11.2016 ausführlich beschrieben.
- **Kein barrierefreier Ausbau** der Haltestelle Hanauer Straße in Fahrtrichtung Moosach am Standort Orpheusstraße möglich (Bahnsteigbreite auf 80 % der Haltestellenlänge nicht größer als 2,00 m; die Haltestellenfläche ist in der Orpheusstraße zugleich Gehbahn).
- Bei Betriebsszenarien mit überschlagenen Wendezeiten für die Fahrgäste schwer kommunizierbare Situation mit betrieblich sinnlosem Halt an der Haltestelle Hanauer Straße auf der Vorrückfahrt von der Warteposition 1 in der Haltestelle Emmy-Noether-Straße zur Warteposition 2 im Überholgleis Orpheusstraße, also zwischen zwei Wendezeitabschnitten. Diese Situation wäre zwar betrieblich unerschön, aber abwickelbar.  
Eine Taktverdichtung der Linie 21 auf 5'-Takt kann ggfs. als kurz- bis mittelfristige Reaktion auf Nachfragesteigerungen im Abschnitt Hochschule München – Westfriedhof (Strafjustizzentrum, Kreativquartier, Veranstaltungsverkehr Olympiapark) notwendig werden; eine überschlagende Wende am Westfriedhof ist dann unabdingbar, da am Karlsplatz (Stachus) bis zu 3 Linien (20, 21, 22) und damit 4 Fahrzeuge innerhalb von 10 Minuten ihre Endhaltestelle haben.

Wir hoffen, in der Vollversammlung nochmals Gelegenheit zu erhalten, ggf. vorliegende Missverständnisse aufzuklären, noch offene Fragen zu beantworten und den Stadtrat letztendlich doch zu einer Zustimmung zur Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 06235 bewegen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

Ingo Wortmann  
Geschäftsführer Verkehr

  
Fachbereichsleiter Tramprojekte

Kopie an:  
GFVB, Hr. Wortmann  
VB-SP,   
VB-SP-1, 